

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. Eugen Korschelt in Marburg.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig und Berlin.

XLIV. Band.

19. Mai 1914.

Nr. 6.

Inhalt:

- | | |
|---|---|
| <p>I. Wissenschaftliche Mitteilungen.</p> <p>1. Enderlein, Dipterologische Studien. XI. (Mit 8 Figuren.) S. 241.</p> <p>2. Guenther, Über eine Gregarine in <i>Ficalbia dofeini</i> Guenther. (Mit 5 Figuren.) S. 264.</p> <p>3. Saint-Hilaire, Über einen neuen Fundort von <i>Acaulis primarius</i> Stimpson. S. 267.</p> <p>4. Selensky, Über einige auf Arthropoden schmarotzende Ichthyobdelliden. (Mit 4 Figuren.) S. 270.</p> | <p>5. Zander, Das Geschlecht der Bienenlarve. (Mit 2 Figuren.) S. 282.</p> <p>II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.</p> <p>1. Thomas, Nomina conservanda in Mammalia. S. 284.</p> <p>2. Deutsche Zoologische Gesellschaft. S. 286.</p> <p>3. Biologische Versuchsanstalt d. kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. S. 287.</p> <p>4. Richters, Berichtigung. S. 288.</p> |
|---|---|

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. Dipterologische Studien. XI.

Zur Kenntnis tropischer Asiliden.

Von Dr. Günther Enderlein, Stettin.

(Mit 8 Figuren.)

eingeg. 9. Februar 1914.

Einige Gattungen und Arten, die sich bei der Durcharbeitung des Asilidenmaterials des Stettiner Zoologischen Museums als noch unbekannt herausstellten, gebe ich hiermit bekannt. Gleichzeitig führe ich die aus Sumatra vorliegenden Arten der Gattung *Laphria* Meig. 1803, und der nächsten verwandten Gattung *Saliomima* Enderl. an, die auf dieser Insel ganz besonders schöne Vertreter aufzuweisen haben.

Subfam. Laphriinae.

Centrolaphria nov. gen.

Typus: *C. columbiana* nov. spec., Kolumbien.

♂. Der verdickte Hinterschenkel trägt unten: außen und innen je eine Reihe einiger kräftiger, eingelenkter Dornen (hier jederseits vier). Abdomen sehr schlank, 2. und 3. Segment etwas verschmälert, 4. bis letztes Segment bilden eine schwache Keule. Abdominalspitze halbkreisförmig nach unten herumgebogen.

C. columbiana hat viele Ähnlichkeit mit *Laphria transatlantica* Schin. 1868 aus Südamerika, es ist aber aus der Diagnose nicht mit Sicherheit ersichtlich, ob letztere ebenfalls in diese Gattung einzuordnen ist.

Centrolaphria columbiana nov. gen.

♂. Kopf schwarz mit etwas weißlichem Toment und schwarzen Borsten und Haaren. Untergesichtshöcker etwa $\frac{2}{3}$ des Untergesichts einnehmend; Beborstung lang, dicht und schwarz, einige kurze, weiße Borsten oben an den Seiten. Hinterhaupt, Schläfen und Backen mit langer, dichter Behaarung, auf den Backen einige weiße Haare untergemischt. Fühler schwarz, schlank, etwa 2,1 mm lang. Rüssel lang, dünn, schwarz.

Thorax schwarz, ziemlich glatt; Pronotum mit abstehtender, dichter, schwarzer Behaarung. Rückenschild schwach bläulich glänzend, mit kurzer, anliegender, feiner, weißer Pubescenz, und zahlreichen feinen, schwarzen, abstehtenden Börstchen. Pleuren unpubesziert mit grauweißlichem Reif. Scutellum mit weißer Pubescenz und am Hinterrand mit sechs langen, feinen, schwarzen Borsten. Hinterrücken matt mit grauweißem Reif. Abdomen schlank, schmal, in der Mitte schwach verschmälert und hinten ein wenig keulig verdickt; schwarz, glatt, mit schwach bläulichem Glanz; die hinteren Hälften der drei ersten Tergite mit langer, weißer Pubescenz, die drei ersten Sternite mit grauer, abstehtender Behaarung; die übrigen Segmente mit schwarzer Pubescenz. Erstes Segment vorn etwas verbreitert und an den Seiten mit langer, schwarzer, abstehtender und ziemlich dichter Behaarung. Haltere blaß ockergelb, Stiel weißlich; prähalterale Borstenreihe schwarz.

Beine schwarz, Endhälfte der Schenkel, die Schienen und die Tarsen hell rostgelb. Klauen schwarz mit rostgelbem Basalviertel. Haftlappen sehr groß, rostgelb. Hinterschenkel ziemlich stark verdickt, besonders dicht hinter der Mitte; auf der Unterseite außen und innen eine Längsreihe von vier kräftigen, dornartigen Borsten (also acht an jedem Hinterschenkel). Vorder- und Mittelcoxen vorn mit langen, dichten, weißen Haaren besetzt. Beinbehaarung rostgelb, auf den schwarzen Stellen weiß. Mittelschenkel unten mit langen, dünnen, dichten Haaren (Vorderbeine einschließlich Trochanter abgebrochen).

Flügel hyalin, etwas weniger als die Spitzenhälfte braunschwarz; die Färbung endet an der Radiomedianquerader. Fast alle Zellen sind im Centrum etwas hyalin aufgehellt. cu_1 und cu_2 mit mäßig breitem braunschwarzen Saum. Membran stark glatt, auf den schwarzen Stellen mit Spuren von violettem Glanz.

Körperlänge etwa 18 mm.

Flügelänge $13\frac{1}{4}$ mm.

Thoracallänge 6 mm.

Thoracalbreite $3\frac{3}{4}$ mm.

Länge der vier ersten Abdominalsegmente zusammen 7 mm.

Breite des 1. Segments 3 mm.

Breite des 3. Segments 2 mm.

Breite des 5. Segments 2,8 mm.

Länge der Hinterschiene 4,6 mm.

Rüssellänge 3,3 mm.

Kolumbien. Hacienda Pehlke. 1 ♂. Gesammelt von Ernst Pehlke.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Saliomima nov. gen.

Typus: *S. reinwardti* Wied. 1828, Indisches Gebiet.

Auf dem Rückenschild treten die aufrechtstehenden Haare zurück und die anliegende Pubescenz herrscht vor, bei den zahlreichen orientalischen Arten ist die anliegende Pubescenz goldgelb, bei den südamerikanischen Arten scheint sie nach der vorliegenden *S. venezuelensis* (Macq.) schwach bis weißlich zu sein. Schenkel nicht verdickt.

Es mag sich vielleicht herausstellen, daß diese Differenz nur subgenerellen Wert hat, vorläufig halte ich aber die Aufstellung einer besonderen Gattung für empfehlenswert.

Bei *Laphria* findet sich nur die aufrechtstehende, dichte bis spärliche Behaarung des Rückenschildes, die auch in der Länge stark variiert.

Saliomima chappuisiana nov. spec.

♂. Kopf gelblich, Behaarung goldgelb, die 2 Ocellarborsten mehr ockergelb. Stirn und Stemmaticum matt grauschwarz. Hinterhaupt schwarz mit dichtem, goldgelbem Toment und ockergelben Haaren und Borsten. Fühler ockergelb, 3. Fühlerglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie die beiden ersten zusammen. Rüssel rostgelb, 3,5 mm lang. Palpen ockergelb, mit ebensolcher Behaarung.

Thorax hellgelblich mit starkem, goldgelbem Toment. Behaarung dünn, sie und die Borsten ockergelb. Ein tiefschwarzer Mittelstreif ist vorn auf dem Rückenschild 1,4 mm breit, verschmälert sich nach vorn etwas, nach hinten zu sehr wenig, und endet etwas vor dem Scutellum. Hals schwarz. Vorder- und Hinterrandsaum der Mesopleure schwarz, ebenso ihr oberer Rand. Dicht vor der Quersutur auf dem Rückenschild jederseits ein großer, rundlicher, schwarzer Fleck und ein wenig hinter der Quersutur je ein schwarzer, nach hinten zugespitzter und nicht ganz das Scutellum erreichender Längsstreif. Diese beiden Längsstreifen konvergieren etwas nach hinten. Scutellum schwärzlich mit goldgelbem Toment und zehn langen, rostgelben Hinterrandborsten. Hinterrücken

are very large, about $3,5 \times 2$ mm., oval and well rounded at both ends. He also showed a pair of the Panorpid, *Harpobittacus tillyardi* Petersen. This species, which is very common round Sydney in October and November, has for a long time been confused with *Bittacus australis* Fabr., a much smaller and rarer species. The insect is mentioned under the latter name in Froggatt's Entomology, and in other publications. — Dr. J. B. Cleland exhibited a silver-fish (*Lepisma* sp.) found alive and active in the crop of a healthy turkey, together with a number of grains of wheat. — The Venom of the Fish, *Notesthes robusta*. By Leighton Kesteven, M.R.C.S., Eng., &c. (Communicated by A. R. McCulloch). — Tenison-Woods [Fish and Fisheries of N.S. Wales, 1882, p. 48] has given a fairly accurate account of the symptoms following upon wounds inflicted by the spines about the head of the Bullrout. The opportunity of treating professionally a number of cases of persons suffering from such wounds, has enabled the author to confirm and amplify Tenison-Woods' statements that the symptoms are not compatible with non-toxic wounds, but are undoubtedly venomous (contrary to the contention of Ogilby).

Berichtigung.

In meinem Aufsatz »Dipterologische Studien XI«, Nr. 6, Bd. XLIV vom 19. Mai sind folgende Stellen zu berichtigen:

- S. 243 Zeile 18 von oben statt schwach: schwarz,
 - 254 - 5 - - - *grona: grossa*,
 - 257 - 3 - unten - branchig: bauchig.

Dr. G. Enderlein.

schwarz mit goldgelbem Toment, mit Ausnahme eines schwärzlichen Medianstreifens. Abdomen lang und parallelseitig, rostfarben, 5. Segment und 4. Sternit dunkelbraun; das 4. Tergit mit brauner mittlerer Querbinde. 1. Sternit und der Vorderrand des 1. Tergites gebräunt. 2., 3. und 4. Tergit an den hinteren Seitenecken mit einem größeren goldgelben Tomentfleck. Pubescenz etwas anliegend, fein, mäßig dicht und rotgolden, Behaarung nur an den Seiten und hinten, in gleicher Farbe und struppig absteht. Beine rostgelb, Hintercoxen außen schwarz. Äußerster Hinterrand der Hinterschenkel äußerst fein schwärzlich gesäumt. Schenkel und Schienen mit sehr langer, sehr feiner, dichter, senkrecht abstehtender, struppiger Behaarung. Schenkel mäßig stark verdickt. Klauen schwarz, Pulvillen hellgelblich. Halteren hell ockergelb.

Flügel ockergelb, Spitzenviertel gleichmäßig dunkelbraun (Grenze läuft an der Basis der Radialgabel [$R_2 + 3$] und am Ende der Discoidalzelle lang). Hinterrandsaum in der Breite von etwa $\frac{1}{3}$ der Flügelbreite gebräunt, die Grenze ist völlig verwaschen und die Färbung gleichmäßig und nicht durch hellere Adersäume unterbrochen. Adern ockergelb, an den braunen Stellen braun.

Körperlänge $25\frac{1}{2}$ mm.

Thoracalbreite 5 mm.

Thoracalhöhe (ohne die Coxen) $5\frac{3}{4}$ mm.

Flügelänge $21\frac{1}{2}$ mm.

Größte Flügelbreite 5 mm.

Abdominallänge $15\frac{1}{2}$ mm.

Größte Abdominalbreite 4 mm.

Länge der Hinterschiene $7\frac{3}{4}$ mm.

Fühlerlänge 2,7 mm.

Obi. Mai 1902. 1 ♂.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese prachtvolle Species widme ich meinem verehrten Freund, dem vielseitigen Förderer und begeisterten Freund der Entomologie, Herrn Rat Ulrich v. Chappuis in Charlottenburg. Sie steht unter den zahlreichen Arten der Gattung *Saliomima* stark isoliert und bildet nur mit *S. constricta* (Walk. 1855) aus Sumatra und mit der folgenden neuen Art, *S. walkeri* Enderl., eine engere Gruppe.

Saliomima walkeri nov. spec.

♂♀. Kopf mit dichtem, goldgelbem Toment und ebensolcher Behaarung, Fühler, Rüssel und Palpen ockergelb. 3. Fühlerglied fast um die Hälfte länger als die beiden ersten zusammen. Stemmaticum schwärzlich.

Thorax schwarz; Rückenschild gelb mit goldgelbem Toment, rötlich goldgelber, dünner Pubescenz und ebensolcher Beborstung. Ein gleichbreiter, 1 mm breiter, schwarzer Medianstreif ist hinten nur sehr wenig verkürzt. Dicht vor der Quersutur je ein runder schwarzer Fleck, ein Stück hinter derselben je ein nach hinten verschmälerter schwarzer Längsstreif, der hinten etwas mehr verkürzt ist. Über der Mittelcoxe findet sich auf dem Pleuralteil ein großer goldgelber Tomentfleck. Scutellum goldgelb, in der Mitte des Vorderrandes ein großer, schwarzer, halbkreisförmiger Fleck, mit acht langen, rostgelben Haaren am Hinterrand. Hinterrücken goldgelb mit schwarzem Medianstreif. Abdomen ziemlich mattschwarz; die beiden ersten Segmente ockergelb, das erste Tergit mit einem großen, rundlichen, schwarzen Mittelfleck, der als Längsstreif erscheint, 2. Tergit mit einem schmalen, schwarzen, hinter dem Vorderrande bald mehr oder weniger verbreiterten und schnell verschmälerten Längsstreif; diese beiden Medianstreifen sind beim ♀ häufig weniger deutlich und können auch ganz fehlen. 2. und 3. Tergit mit goldgelbem Tomentfleck in jeder hinteren Seitenecke. Abdominalspitze des ♀ vom 6. oder 7. Segment ab rostfarben, beim ♂ das dicke und große Genitalsegment rostfarben. Sämtliche Pubescenz und Behaarung rostgelb. Beine hell ockergelb, Hintercoxen und ein feiner Hinterrandsaum an der äußersten Spitze des Hinterschenkels schwarz. Behaarung der Schenkel und Schienen lang, sehr fein, dicht, senkrecht abstehend und struppig, beim ♀ spärlich und mehr borstig. Klauen schwarz, Pulvillen hellgelblich. Halteren hell ockergelb.

Flügel ockergelb, Spitzensechstel schwarzbraun, an den Adern zieht sich die ockergelbe Farbe etwas nach dem Rande zu aus (als schmale zugespitzte Säume). Hinterrandsaum in der Breite von $\frac{1}{4}$ der Flügelbreite etwas heller graubraun, an den Adern ziehen sich aber breite keilförmige Unterbrechungen von ockergelber Farbe bis an den Rand. Adern ockergelb, nur an den Enden in der Flügelspitze braun.

Körperlänge ♂ 18—22 mm; ♀ 19—25 mm.

Thoracalbreite ♂ 3,1—4,1 mm; ♀ 3,2—5 $\frac{1}{4}$ mm.

Flügelänge ♂ 15—18 mm; ♀ 15 $\frac{1}{4}$ —22 $\frac{1}{2}$ mm.

Größte Flügelbreite ♂ 3,8—4,4 mm; ♀ 4—6 mm.

Abdominallänge ♂ 11—12 $\frac{3}{4}$ mm; ♀ 11—14 $\frac{1}{2}$ mm.

Größte Abdominalbreite ♂ 2,6—3,4 mm; ♀ 3 $\frac{3}{4}$ —5 mm.

Länge der Hinterschiene ♂ 5,6—7 mm; ♀ 6—8 $\frac{1}{4}$ mm.

Fühlerlänge 2 mm.

Sumatra. Soekaranda. 2 ♂, 4 ♀. Dr. H. Dohrn.

Diese schöne Art sei dem Andenken Walkers gewidmet. *Salio-mima constricta* (Walker 1855) aus Sumatra hat die Hinterschienen mit einem schwarzen Band, die goldgelben Flecke in den hinteren

Seitenecken des 2. und 3. Abdominaltergits fehlen, und die Körperlänge ist nur 16 mm.

Saliomima horrida (Walk. 1855).

Laphria horrida Walker, List. Dipt. Brit. Mus. VII. Suppl. 3. 1855. p. 551. (Sumatra.)
- *gigas* Macq. 1838. p. p. Kertész, Cat. Dipt. IV. 1909 p. 186.

Kertész stellt diese Art als fraglich zu *L. gigas* Macq. Es handelt sich aber um eine ausgesprochen auffällige Art.

Der Thorax ist tiefschwarz, und etwas mehr als die Seitenviertel nehmen zwei scharfbegrenzte, hell goldgelbe Längsstreifen ein. Scutellum schwarz. Schienen rostgelblich, die Hinterschienen fast ganz schwarz. Die Behaarung der Schenkel und Schienen ist sehr fein, dicht, beim ♂ sehr lang, beim ♀ etwas kürzer.

Körperlänge ♂ $28\frac{1}{2}$ — $35\frac{1}{2}$ mm; ♀ 29 mm.

Flügelänge ♂ $24\frac{1}{2}$ —29 mm; ♀ $28\frac{1}{2}$ mm.

Rüssellänge etwa 7—8 mm.

Sumatra. Soekaranda. 4 ♂, 1 ♀. Dr. H. Dohrn.

Saliomima gigas (Macq. 1838).

Aus Indien, Borneo und Java bekannt.

Sumatra. Soekaranda. 7 ♂, 1 ♀. Dr. H. Dohrn.

Saliomima egregia (v. d. Wulp 1898).

Nordborneo. 1 ♀. Gesammelt von Waterstradt.

Nur aus Borneo bekannt.

Saliomima reinwardti (Wied. 1828).

Sumatra. Soekaranda. ♂ und ♀ in Anzahl. Dr. H. Dohrn.

Borneo. 1 ♂. Gesammelt von Waterstradt.

Saliomima dira (Walk. 1865).

Sumatra. Soekaranda. 10 ♂, 4 ♀. Dr. H. Dohrn.

Saliomima alternans (Wied. 1828).

Sumatra. Soekaranda. ♂ und ♀ in Anzahl. Dr. H. Dohrn.

Saliomima signatipes (v. d. Wulp 1872).

Sumatra. Soekaranda. 1 ♂. Dr. H. Dohrn.

Saliomima annulifemur nov. spec.

♀. Kopf matt schwarz mit schwachem gelblichen Toment. Behaarung und Beborstung gelb, Backenbehaarung mäßig kurz, dicht und gelblichweiß. Rüssel und Palpen schwarz mit gelblicher Behaarung. Fühler lang, schwarz, 2. Glied am äußersten Ende rostfarben, mit schwarzer und rostbrauner Behaarung; 3. Glied $2\frac{1}{3}$ so lang wie die zwei ersten zusammen.

Thorax schwarz mit wenig gelbem Toment, Pubescenz ziemlich lang, mäßig dicht, etwas anliegend, goldgelb, Borsten goldgelb. Hintere

Seitenecken des Rückenschildes rostfarben, ebenso ein äußerst feiner Hinterrandsaum. Pleuren etwas schmutzig gelblich. Scutellum grauschwarz, Hinterrandsaum und Unterseite ockergelb, ebenso zehn lange Hinterrandhaare. Hinterrücken schwarz mit zartem, an den Seiten sehr dichtem, goldgelben Toment. Abdomen lang, parallelseitig, schwarz, glatt; 1. Tergit mit gelbem Toment und gelber Behaarung, mit Ausnahme der Mitte des vorderen Teiles. Hintere Hälfte des 2. Tergits mit graugelbem Toment und ebensolcher Behaarung. Hinteres Drittel des 3., 4. und 5. Tergits mit weißem Toment und überall mit weißer Behaarung. 6. Tergit und die folgenden mit ziemlich dichter schwarzer Behaarung. Coxen schwarz. Beine hell ockergelb, Enddrittel des hinteren Trochanters schwarz, ebenso ein breiter, unten nicht geschlossener Ring auf allen Schenkeln, die auf den vier vorderen Beinen das Basaldrittel, auf den Hinterschenkeln das Enddrittel freiläßt. Auf den Vorderschienen ist das Endviertel, auf den übrigen nur die Spitze schwarz. Die Spitzen der Tarsenglieder und fast das ganze 5. Glied schwarz, die Vordertarsen fast ganz schwarz. Borsten und Haare auf den Beinen gelb. Klauen schwarz, Pulvillen ockergelb. Halteren hell ockergelb.

Flügel hell ockergelb. Spitze dunkelbraun in einer Ausdehnung von $\frac{2}{5}$ der Flügellänge, Grenze ziemlich scharf und nach außen etwas konkav gebogen; die Grenze läuft etwas distal von der Radiomedianquerader, und endet bei $m_3 + cu_1$. Keilförmige hyaline Aufhellungen finden sich am Flügelrande der Zelle R_1 , R_{2+3} und M_2 . Hinterrand des Clavus (hier Zelle An) verwaschen gebräunt. Adern ockergelb, auf den braunen Stellen braun.

Körperlänge $18\frac{1}{2}$ —20 mm.

Thoracalbreite $4\frac{1}{2}$ —5 mm.

Flügellänge 17— $18\frac{1}{2}$ mm.

Größte Flügelbreite 4,8 mm.

Abdominallänge 11— $12\frac{1}{4}$ mm.

Größte Abdominalbreite 4,2 mm.

Länge der Hinterschiene $5\frac{1}{4}$ — $5\frac{1}{2}$ mm.

Fühlerlänge $2\frac{1}{2}$ mm.

Sumatra. Soekaranda. 2 ♀. Dr. H. Dohrn.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Choerades Walk. 1851.

Unterscheidet sich von *Salimima* durch verdickte Schenkel, besonders Hinterschenkel, und gedrungene Gestalt.

Choerades vulcanus (Wied. 1828).

Laphria vulcanus Wiedemann, Außereur. Zweifl. Ins. I. 1828. S. 514. (Java.)

- - Wied., Walker, List. Dipt. Brit. Mus. VII. Suppl. 3. 1855. p. 553.

(Java.)

- Laphria vulcanus* Wied., Walker, Proc. Linn. Soc. Lond. I. 1856. p. 10. (Malakka.)
 - - - - - IV. 1860. p. 105. (Celebes.)
 - - - - - V. 1861. p. 264. -
 - - - - - VI. 1862. p. 21. (Ternate.)
 - - - - - VII. 1864. p. 232. (Ceram.)
 - - - Schiner, Verh. Zool. Bot. Ges. Wien. XVI. 1866. S. 692.
 - - - v. d. Wulp, Tijdschr. v. Ent. ser. 2. V. (XIII). 1870. p. 211.
 - - - - - 2. VII. (XV). 1872. p. 177.

Tab. X. Fig. 2.

- Laphria vulcanus* Wied., v. d. Wulp, Sumatra Exp. Dipt. 1881. p. 22. (♂). (Sumatra.)
 - - - - - Cat. Dipt. South Asia. 1896. p. 82.
 - - - Kertész, Cat. Dipt. IV. 1909. p. 196.
 - *blumei* v. d. Wulp, Tijdschr. v. Ent. ser. 2. VII (XV). 1872. p. 170. (♀). (Java, Sumatra.)
Laphria blumei Wulp, v. d. Wulp, Sumatra Exp. Dipt. 1881. p. 22. (♀.)
 - - - - - Cat. Dipt. South Asia. 1896. p. 85. (♀.)
 - - - Kertész, Cat. Dipt. IV. 1909. p. 178.

Nach meinem Dafürhalten ist *L. blumei* Wulp das ♀ zu *L. vulcanus* Wied.; zwar geben Wiedemann und spätere das Geschlecht von *L. vulcanus* als weiblich an, aber mir ist es sehr wahrscheinlich, daß dies entweder ein Irrtum war, oder daß es auch eine weibliche Form dieser variablen Species mit männlicher Färbung gibt. Auch die Arten *L. aurigena* Walk. 1851, *L. leucoprocta* Wied. 1828 und *L. solita* v. d. Wulp 1872 ziehe ich als Varietäten zu dieser Species. Von *L. blumei* werden in der Literatur nur ♀ angegeben.

♂. Untergesicht oben mit dichter, goldgelber, unten mit dichter, silberweißer Behaarung, Borsten des Höckers wenig dicht, lang und schwarz. Fühler schwarz. Palpen schwarz mit langen, ockergelben Haaren. Thorax schwarz, an den Seiten und an den Einschnitten und Rückenschildrändern mit goldgelbem Toment. Scutellum mit mehr oder weniger schwach gelblichem Toment. Abdomen schwarz, Tergite an den Seiten mit ockergelber Behaarung, besonders die ersten 4 Tergite. Auf dem 1. Tergit an den Seiten und vorn lange silberweiße, meist mit goldgelben untermischte Haare, zuweilen auch ganz golden; meist ist das ganze oder fast das ganze Tergit von diesen Haaren besetzt und überdeckt. Sternit mit Ausnahme des letzten mit gelblicher Behaarung, das letzte mit schwarzer Pubescenz, die zwei vorhergehenden häufig gelbbraun bis braun. Haltere gelb, die Reihe langer Haare vor ihr schwarz. Beine hell ockergelb, 2.—5. Tarsenglied schwarz, Coxen und Trochanter schwarz, Coxen mit graugelbem Toment. Flügel dunkelbraunschwarz, $\frac{2}{5}$ der Länge an der Basis hyalin.

Körperlänge 15—17 $\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge 13—14 mm.

Sumatra. Soekaranda. 12 ♂. Dr. H. Dohrn.

♀. Unterscheidet sich vom ♂ nur durch die Flügelfärbung, und zwar ist die Basalhälfte hyalin (außen etwas grau behaucht), das

3. Viertel ist lebhaft ockergelb, und das letzte Viertel ist dunkelbraun. Auf den ersten 4 Tergiten dehnen sich die goldgelben Seitenflecken weiter aus, und schwächere goldgelbe Pubescenz zieht sich meist über die ganze Oberfläche, das 1. Tergit nie mit silbernen Haaren unter den goldenen.

Sonst wie beim ♂, auch ist die Palpenbehaarung ockergelb, und die Haarreihe vor der Haltere schwarz.

Körperlänge $13\frac{1}{2}$ — $16\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge $12\frac{1}{2}$ — $14\frac{1}{2}$ mm.

Sumatra. Soekaranda. 36 ♀. Dr. H. Dohrn.

Var. *aurigena* (Walk. 1851).

Choerades aurigena Walker, Ins. Saund. Dipt. I. 1851. p. 109. Taf. 4. Fig. 8. (♀). (Sumatra.)

Laphria aurigena Walk., Walker, List. Dipt. Brit. Mus. VII. Suppl. 3. 1855. p. 555.

- - - v. d. Wulp, Cat. Dipt. South Asia. 1896. p. 84.

- - - Kertész, Cat. Dipt. IV. 1909. p. 178.

Diese Form unterscheidet sich von der Stammform nur durch die schwarzbehaarten schwarzen Palpen. Es finden sich auch Übergänge mit verschieden gemischten gelben und schwarzen Haaren.

Sumatra. Soekaranda. 1 ♂, 5 ♀. Dr. H. Dohrn.

Var. *leucoprocta* (Wied. 1828).

Laphria leucoprocta Wiedemann, Außereurop. zweifl. Ins. I. 1828. S. 517 (♂). usw.

1. und 2. Abdominaltergit sowie das Scutellum mit silberweißer Behaarung.

Java, Molukken, Nias.

Var. *argentata* nov.

♂. Unterscheidet sich durch folgendes:

1. und 2. Tergit des Abdomen mit dichter silberweißer Behaarung; nur auf dem 2. Tergit finden sich zuweilen einige goldgelbe Haare dazwischen, und das 3. Tergit trägt Spuren goldgelber Behaarung. (Palpenbehaarung ockergelb, prähalterale Haarreihe schwarz.)

Sumatra. Soekaranda. 4 ♂. Dr. H. Dohrn.

Var. *chrysargyrea* nov.

♂. 1. Abdominaltergit mit dichter silberweißer, das zweite mit dichter goldgelber Behaarung. Auf dem 3. Tergit Spuren goldgelber Behaarung. (Palpenbehaarung ockergelb, prähalterale Haarreihe schwarz.)

Sumatra. Soekaranda. 7 ♂. Dr. H. Dohrn.

Var. *auraria* nov.

♂. 1., 2. und 3. Tergit des Abdomen mit dichter goldgelber Behaarung. (Palpenbehaarung ockergelb, prähalterale Haarreihe schwarz.)

Sumatra. Soekaranda. 6 ♂. Dr. H. Dohrn.

Var. *solita* (v. d. Wulp 1872).

- Laphria solita* v. d. Wulp, Tijdschr. v. Entomol. ser. 2. VII (XV). 1872. p. 178. (♂).
 - - Wulp, v. d. Wulp, Cat. Dipt. South Asia. 1896. p. 86.
 - - - Kertész, Cat. Dipt. IV. 1909. p. 195.

♂. Die drei ersten Tergite des Abdomens mit dichter, goldgelber Behaarung (wie bei var. *auraria*). Palpenbehaarung ockergelb. Prähalterale Haarreihe hell ockergelb.

Sumatra. Soekaranda. 2 ♂. Dr. H. Dohrn.

Ein weiteres ♂ stellt einen Übergang zwischen var. *solita* und var. *auraria* dar; die obere Hälfte der prähalteralen Haarreihe ist schwarz, die untere Hälfte ockergelb.

Sumatra. Soekaranda. 1 ♂. Dr. H. Dohrn.

Choerades histrionica (v. d. Wulp 1872).

- Laphria notabilis* Walker, Proc. Linn. Soc. London. I. 1856. p. 20 und 113. (nec: *L. notabilis* Macq. 1838. Neuguinea usw.)
Laphria notabilis Walk., v. d. Wulp, Catal. Dipt. South Asia. 1896. p. 84.
 - - - Kertész, Cat. Dipt. IV. 1909. p. 191.
 - *histrionica* v. d. Wulp, Tijdschr. v. Ent. ser. 2. VII (XV). 1872. p. 179.
 - - Wulp, v. d. Wulp, Sumatra Exp. Dipt. 1883. p. 22.
 - - - Cat. Dipt. South Asia. 1896. p. 86.
 - - - Kertész, Cat. Dipt. IV. 1909. p. 187.

Sumatra. Soekaranda. 6 ♂, 6 ♀. Dr. H. Dohrn.

Choerades ignobilis (v. d. W. 1872).

Sumatra. Soekaranda. 1 ♀. Dr. H. Dohrn.

Choerades basigutta (Walk. 1856).

Sumatra. Soekaranda. 1 ♀. Dr. H. Dohrn.

Choerades inaurea (Walk. 1856).

Sumatra. Soekaranda. 4 ♀. Dr. H. Dohrn.

Choerades lepida (Walk. 1857).

Sumatra. Soekaranda. 2 ♂. Dr. H. Dohrn.

Choerades partita (Walk. 1857).

- Laphria partita* Walker, Proc. Linn. Soc. London. I. 1857. p. 115. (Borneo.)

Var. *apiformis* nov.

Unterscheidet sich von der Stammform durch die goldgelbe Untersichtsbehaarung, durch das völlige Fehlen eines roten Glanzes auf dem Abdomen, das matt schwarz gefärbt ist, durch die gelbe Abdominalpubescenz (an den Seiten bei der Stammform braun) und durch die hyalinen Flügel. Vielleicht handelt es sich um eine besondere Species.

Körperlänge 10 mm.

Flügelänge 8½ mm.

Sumatra. Soekaranda. 1 ♀. Dr. H. Dohrn.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Die Körperlänge bei der Stammform ist 8 mm.

Laphria plana Walk. 1856 aus Borneo und Hinterindien scheint ebenfalls dieser Species nahe zu stehen.

Choerades gravipes (v. d. W. 1872).

Sumatra. Soekaranda. 5 ♂, 2 ♀. Dr. H. Dohrn.

Choerades philippinensis nov. nom.

Laphria partita Walker, Proc. Linn. Soc. London. IV. p. 105. (Philippinen und Celebes) [nec: *L. partita* Walker, Proc. Linn. Soc. London. I. 1857. p. 115. (Borneo)].

Laphria Meig. 1803.

Laphria glauca nov. spec.

♂♀. Kopf schwarz; Untergesichtshöcker fast $\frac{2}{3}$ des Untergesichts einnehmend, mit sehr langen, feinen, schwarzen, abstehenden Borsten, vorn und an den Seiten mit weißen, etwas nach vorn gebogenen Haaren. Untergesicht mit weißlichem, hinten mit gelblichweißem Toment, die Mitte poliert glatt und ohne Toment. Backen und Unterseite der Basalhälfte des Rüssels mit langen, dichten, feinen, weißen Haaren. Fühler schwarz, 3. Glied an der Basis meist ein wenig rostgelb und $\frac{1}{3}$ so lang wie die beiden Basalglieder, 1. Glied fast doppelt so lang wie das zweite, behaart und unten mit einer langen, dicken Borste; 2. Glied behaart und beborstet, mit zwei längeren Borsten, Hinterhaupt grauweiß tomentiert, Scheitel poliert glatt.

Thorax schwarz, etwas matt, Sternalteile mit etwas grauweißem Toment; Rückenschild mit kupfernem und bläulichem Glanz, mit Ausnahme der Ränder kahl, in der Mitte mit 3 Längsreihen kurzer, abstehender Haare. Schulterbeulen und Quereinschnitt mit etwas grauweißem Toment. Scutellum oben mit starkem blauen Glanz, mit kurzer, schwarzer Behaarung und Hinterrand mit sechs langen, schwarzen, feinen Borsten. Abdomen lang, Seiten fast parallel, hinten zugespitzt, glatt schwarz, und oben und unten mit intensivem blauen Glanz; Behaarung ziemlich dicht, fein und schwarz. Beine schwarz mit starkem blauen Glanz. Vorder- und Mittelschenkel unten mit sehr langer dichter, abstehender, feiner, weißer Behaarung, sonst kürzer weiß behaart und die Behaarung des Enddrittels oben schwarz. Vorder- und Mittelschienen unten mit sehr langer, feiner, dichter weißer Behaarung, darunter einige noch längere schwarze, sonst mit kurzer weißlicher Behaarung und längs der Oberseite eine Anzahl schwarze Borstenhaare. Beborstung aller Tarsen schwarz. Hinterschenkel und Hinterschienen mit ähnlicher Behaarung, diese ist aber schwarz, nur oben in der Basalhälfte ist die Behaarung weiß. Halteren hell ockergelb.

Flügel schwarzbraun, die Außenrandzellen sind in der Mitte etwas gelichtet, diese Lichtung ist bei einigen ♂ schwach, und bei andern ♂

sind auch die anschließenden Zellen in der Mitte stark hyalin gelichtet. Adern schwarz. Membran mit Spuren eines bläulichen Glanzes. Zelle R_5 am Rande kaum etwas verjüngt. Hintere Mediocubitalquerader gerade und senkrecht auf beiden Adern.

Körperlänge ♂ 27—29 mm; ♀ 23 mm.

Flügelänge ♂ 22—25 mm; ♀ 20 mm.

Abdominallänge ♂ 14—16½ mm; ♀ 12¾ mm.

Größte Abdominalbreite ♂ 5½—6 mm; ♀ 5¼ mm.

Hinterschienenlänge ♂ 7½ mm; ♀ 7 mm.

Rüssellänge etwa 4½ mm.

Ecuador. Coca. 2 ♂, 1 ♀. Gesammelt von R. Haensch.

- Archidona. 1 ♀. - - -

- Canelos. 2 ♂. - - Niepelt.

Peru. Chanchamayo. 1 ♂. Gesammelt von Hoffmanns.

Brasilien. Amazonas. Pebas. November bis Dezember 1906.

1 ♂. Gesammelt von M. de Mathan.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Laphria oreus Walk. 1856 aus Malakka gehört vielleicht zu *Maira*; sie hat völlig schwarze Behaarung, die Flügel sind schwärzlich mit aufgehellten Mitten einiger Zellen und weißlichen Halteren; Abdomen und Beine sind schwarz purpurn; Körperlänge 28 mm.

Laphria willistoniana nov. nom.

Laphria coerulea Williston, Biolog. Central Americ. Dipt. I. 1901. p. 317 (nec: *Laphria coerulea* Boisd. 1835. Neuguinea).

Laphria coerulea Will., Aldrich, Catal. North Americ. Dipt. 1905. p. 272.

Diese mexikanische Species unterscheidet sich von *L. glauca* Enderl. durch geringere Größe (Körperlänge 19—20 mm), ferner sind die Haarbüschel an den Seiten des Untergesichtes golden (nicht weiß), ist das 3. Fühlerglied 1½ mal so lang wie die zwei ersten zusammen, das 1., 2. und die Seiten des 3. Tergites des Hinterteiles mit gelber Behaarung (bei *L. glauca* überall schwarz); weiter fehlen die Auflichtungen in den Flügelzellen völlig (Farbe gleichmäßig tief braun).

Laphria olbus Walk. 1849.

Peru. 1 ♂, 1 ♀.

Laphria melanogaster Wied. 1821.

Kolumbien. Hacienda Pehlke. 1 ♀. Gesammelt von E. Pehlke.

Laphria aurata nov. spec.

♀. Kopf hell ockergelb, Untergesicht mit langen, goldgelben Haaren. Stirn, Scheitel, Hinterhaupt und Backen matt schwarz, Stirn unbehaart, 2 Ocellarborsten rostgelb, ebenso die Scheitelborsten; Seiten des Hinterhauptes und die Backen mit dichter, mäßig langer, feiner

weißer Behaarung. Fühler $2\frac{1}{4}$ mm lang, rostfarben, 1. Glied rostgelb und fast doppelt so lang wie das zweite, drittes etwa $1\frac{2}{3}$ so lang wie die beiden ersten zusammen. Rüssel spitz, etwa 2,3 mm lang, rostgelb. Augen schwarz.

Thorax rostgelb, Sternalteile und die rostgelben Coxen mit schmalem, silberweißem Toment. Behaarung auf Rückenschild und Scutellum kurz, schwarz, Borsten rostfarben, auf dem Hinterrand des Scutellum 8 Borsten. Rückenschild und Scutellum besonders an den Einschnitten mit goldgelbem Toment. Abdomen rostfarben mit goldgelbem Toment und an den Seiten mit einigen rostroten Borsten; Unterseite braun. Beine hell ockergelb mit goldgelber Pubescenz; Vorder- und Mittelschiene unten mit sehr langen, gelben Borsten, Mittelschiene auch nach oben, Hinterschiene nur außen. Schenkel mit langer, dichter, gelber Behaarung. Coxen mit silberweißer, dichter Behaarung, besonders die Vordercoxen. Klauen schwarz, an der Basis rostfarben, Haftklappen hellgelb. Halteren hell rostgelb.

Flügel hyalin, mit Spuren eines braunen Hauches; das 5. Sechstel der Flügellänge nimmt ein verwaschener graubrauner Fleck ein, der weder Vorder- noch Hinterrand erreicht. Adern dunkelbraun, Costa, Subcosta, r_1 und die Basis der Radialgabel rostfarben.

Körperlänge $15\frac{1}{2}$ mm.

Flügellänge 15 mm.

Abdominallänge 8 mm.

Größte Abdominalbreite $3\frac{1}{2}$ mm.

Hinterschienenlänge $4\frac{3}{4}$ mm.

Brasilien. Amazonas. Obidos. 1 ♀. Gesammelt von Hoffmanns.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Species steht der *L. melanura* Wied. 1828 aus Brasilien nahe; bei letzterer ist aber die Abdominalspitze, die Flügelspitze und das 3. Fühlerglied schwarz.

Laphria scapularis Wied. 1828.

Sumatra. Soekaranda. 6 ♂, 6 ♀. Dr. H. Dohrn.

Bombomina nov. gen.

Typus: *B. fulvithorax* (F. 1805), Nordamerika.

3. Fühlerglied innen vor der Spitze mit einer langen schlitzartigen, ziemlich breiten Furche, die bei *Dasyllis* fehlt, bei *Laphria* selten rudimentär angedeutet ist und auch meist fehlt. Ferner unterscheidet sich diese Gattung von beiden erwähnten Gattungen durch die außerordentlich dichte, lange und senkrecht abstehende Behaarung des Rückenschildes und des Abdomen, welche die Körperoberfläche völlig verdeckt

und den Tieren in hohem Maße ein hummelartiges Aussehen verschafft. Von *Dasyllis* unterscheidet sich diese Gattung ferner noch dadurch, daß die Zelle R_{4+5} nach dem Ende zu nur sehr wenig verschmälert und überhaupt viel breiter ist.

Hierher gehört noch *L. grona* (F. 1775) aus Amerika und wohl noch weitere Nordamerikaner.

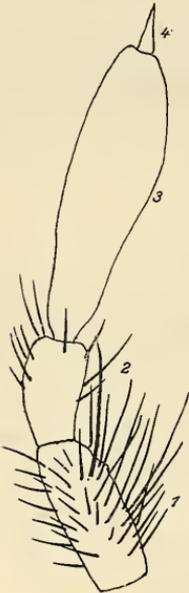
Subfam. Asilinae.

Cryptomerinx nov. gen.

Typus: *C. laphricornis* nov. gen., Kolumbien. (Fig. 1 u. 2.)

♀. Gattung der Subfam. Asilinae. Geäder (Fig. 2) wie bei *Asilus* oder *Rhadiurgus* Loew, aber m_1 an der Basis völlig gerade, nicht bogig geknickt. Zelle M_2 wenig breiter als Zelle M_1 . 3. Fühlerglied (Fig. 1, 3) kurz spindelförmig (von der Seite gesehen verbreitert und seitlich zusammengedrückt). Seta als sehr kurzes, kräftiges, fast griffelartiges Börstchen (Fig. 1, 4), das etwa $\frac{1}{6}$ der Länge des 3. Fühlergliedes ist und an der Basis dicker und nach der Spitze zu zugespitzt ist.

Fig. 1.



Cryptomerinx laphricornis nov. spec.

(Fig. 1 u. 2.)

♀. Kopf matt schwarz. 1. Fühlerglied schwarz, 2. Glied dunkel rostbraun, 3. Glied ockergelb, 4. Glied dunkelbraun mit rostgelber Spitze; Behaarung des 1. Gliedes dicht und lang gelb, oben schwarz, die des 2. Gliedes schwarz. Untergesicht

Fig. 2.

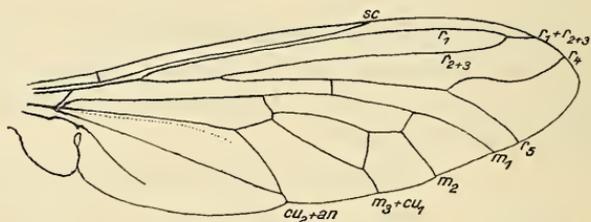


Fig. 1. *Cryptomerinx laphricornis* Enderl. ♀. Fühler. (Von der Seite gesehen.) Vergr. 35:1.

Fig. 2. *C. laphricornis* Enderl. ♀. Flügel. Vergr. 5:1.

ziemlich breit, Höcker kaum merklich, das ganze Untergesicht dicht mit langen, abstehenden, weißgelben Borsten besetzt. Backen mit dichter, feiner, struppig abstehender, ziemlich langer weißgelber Behaarung. Rüssel schwarz, 2 mm lang, in der Basalhälfte mit langer, an der Spitze mit sehr kurzer, gelblicher Behaarung. Palpen schwarz, mit langen schwarzen Haaren, auf der Unterseite einzelne gelbe. An den

are very large, about $3,5 \times 2$ mm., oval and well rounded at both ends. He also showed a pair of the Panorpid, *Harpobittacus tillyardi* Petersen. This species, which is very common round Sydney in October and November, has for a long time been confused with *Bittacus australis* Fabr., a much smaller and rarer species. The insect is mentioned under the latter name in Froggatt's Entomology, and in other publications. — Dr. J. B. Cleland exhibited a silver-fish (*Lepisma* sp.) found alive and active in the crop of a healthy turkey, together with a number of grains of wheat. — The Venom of the Fish, *Notesthes robusta*. By Leighton Kesteven, M.R.C.S., Eng., &c. (Communicated by A. R. McCulloch). — Tenison-Woods [Fish and Fisheries of N.S. Wales, 1882, p. 48] has given a fairly accurate account of the symptoms following upon wounds inflicted by the spines about the head of the Bullrout. The opportunity of treating professionally a number of cases of persons suffering from such wounds, has enabled the author to confirm and amplify Tenison-Woods' statements that the symptoms are not compatible with non-toxic wounds, but are undoubtedly venomous (contrary to the contention of Ogilby).

Berichtigung.

In meinem Aufsatz »Dipterologische Studien XI«, Nr. 6, Bd. XLIV vom 19. Mai sind folgende Stellen zu berichtigen:

- S. 243 Zeile 18 von oben statt schwach: schwarz,
 - 254 - 5 - - - *grona: grossa*,
 - 257 - 3 - unten - branchig: bauchig.

Dr. G. Enderlein.

Seiten der Stirn schwarze Borsten, Stemmaticum mit zwei sehr langen und sehr kräftigen, schwarzen Borsten und mit schwarzen Haaren. Hinterhaupt am Rande mit kräftigen, gelben Borsten, oben mit sehr kräftigen schwarzen Borsten.

Thorax matt schwarz. Prothorax mit kräftigen schwarzen Borsten, an den Seiten mit einzelnen gelben. Pubescenz und Borsten des übrigen Thorax schwarz, Propleure mit gelber Pubescenz und gelben Borsten. Scutellum schwarz, mit schwarzer Pubescenz und etwa zehn schwarzen, kräftigen Randborsten.

Hinterrücken unpubesziert. Abdomen schlank und mäßig breit, matt schwarz, von vorn nach hinten allmählich verschmälert. Pubescenz oben schwarz, kurz, an den Seiten jedes Tergites ein dreieckiger Fleck (die eine Kathede liegt dem Seitenrand an, die andre liegt dem Hinterrand an), auf dem die Pubescenz gelb ist; außerdem finden sich auf jedem solchen Fleck eine oder zwei gelbe, anliegende Borsten. 9. Tergit mit etwa 14 langen, kräftigen gelben Haaren am Hinterrand. Pubescenz des Telson und der Cerci gelb. Unterseite des Abdomens nur mit einzelnen sehr langen, dünnen, blaßgelblichen Haaren. Beine mit den Coxen matt schwarz, nicht ganz die Basalhälften aller Schienen rostfarben, ebenso die Basis des 2.—4. Tarsengliedes. Coxen mit gelben Borstenbüscheln. Beine mit schwarzer Pubescenz, schwarzer Behaarung und mit einer Anzahl relativ kurzer, dicker, gelber Borsten, besonders auf Schenkel, Schienen und Tarsen; auf den Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine, außerdem auf der Oberseite eine Anzahl schwarzer, dicker Borsten. Auf den Vorderschienen fehlen oben alle gelben Borsten, auf der Mittelschiene ist nur in der Mitte der hinteren Hälfte oben eine. Klauen sehr lang (1,2 mm), schwarz. Pulvillen ocker-gelb. Halteren rostgelb.

Flügel etwas schwärzlichgrau getrübt, die Adern vielfach hyalin gesäumt. *sc*, r_1 , *cu* und *rr* ohne die Äste rostgelb, die übrigen Adern braun. Membran stark speckig glänzend, aber ohne jeden farbigen Glanz. Zelle R_4 kurz und breit, dreieckig, r_4 und r_5 von der Basis ab sehr stark divergierend. r_4 etwas S förmig geschwungen. cu_1 durch kurze Querader mit der Discoidalzelle verbunden.

Körperlänge 19 mm.

Thoracalbreite $4\frac{1}{4}$ mm.

Thoracalhöhe $4\frac{3}{4}$ mm.

Flügelänge $13\frac{1}{2}$ mm.

Größte Flügelbreite 4 mm.

Abdominallänge $11\frac{1}{4}$ mm.

Größte Abdominalbreite 4 mm.

Länge der Hinterschiene 4,6 mm.

Fühlerlänge 2,2 mm.

Kolumbien. 1 ♂. Gesammelt von Ernst Pehlke.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Tapinostylus nov. gen.

Typus: *T. setosifemur* nov. spec., Ecuador. (Fig. 3 u. 4.)

♀. Gattung der Subfam. Asilinae. Geäder (Fig. 4) wie bei *Asilus* oder *Rhadiurgus* Loew, aber m_1 an der Basis nicht bogig geknickt. Zelle M_2 etwa $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie Zelle M_1 . 3. Fühlerglied (Fig. 3, 3) lang und schmal; Seta nur als sehr kurzer Griffel (kaum 0,2 mm lang), der aus 3 Teilen zusammengesetzt ist: 1. Teil (Fig. 3, 4) äußerst kurz, viel breiter als lang; 2. Teil (Fig. 3, 5) etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; 3. Teil (Fig. 3, 6) als mikroskopisch kurzes Börstchen.

Tapinostylus setosifemur nov. spec. (Fig. 3 u. 4.)

♀. Untergesicht rostfarben, obere Hälfte schmal und schwach gebräunt; der Höcker vorn wenig erhaben und nur ganz seicht ansteigend, mit etwa zehn langen gelblichen Borsten, die seitlichen und hinteren etwas dünner und mehr rostfarben; vor diesen am seitlichen Mundrand noch einzelne gelbe Borsten. Umgebung der Mundöffnung rostgelblich, Rüssel ziemlich dünn, 1,5 mm lang und schwarz. Palpen rostbraun, mit wenigen langen gelben Haaren. Stirn und Scheitel schwarz. Hinterhaupt ziemlich eben,

Fig. 3.

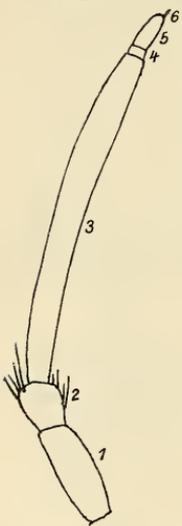


Fig. 4.

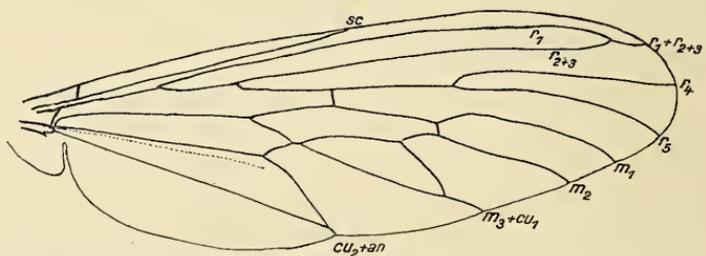


Fig. 3. *Tapinostylus setosifemur* Enderl. ♀. Fühler. Vergr. 35:1.

Fig. 4. *T. setosifemur* Enderl. Flügel. Vergr. 7:1.

schwarz mit dichtem, gelblichem Toment, an den Seiten mit gelben Haaren, oben mit einigen braunen. Fühler dunkelbraun, die beiden Basalglieder braun.

Thorax bräunlich, mit gelblichem Toment, Rückenschild schwarzbraun mit dunkelbraunem Toment, die Borsten lang, dünn und schwarzbraun. Scutellum dunkelbraun mit gelblichem Toment, kurz und breit,

Hinterrand flach gerundet und mit zwei der Mitte genäherten dunkelbraunen, langen, dünnen Borsten. Abdomen lang, dünn, parallelseitig, hinten allmählich zugespitzt, braunschwarz, die drei ersten Segmente matt, die übrigen poliert glatt; Pubescenz spärlich, sehr fein, gelblich, am Hinterrande jedes Tergites einige längere gelbe Haare; der äußerste Hinterrand jedes Tergites ein wenig gelblich aufgehellt. Beine mit den Coxen hell rostgelb, die Mittelschienen, die Hinterschienen und die Oberseite der Hinterschenkel, sowie alle Tarsen mit Ausnahme des 1. Gliedes der Vordertarsen dunkelbraun. Schenkel unten mit einigen langen, kräftigen, fast senkrecht abstehenden rostbraunen Borsten, Hinterschenkel nahe am Ende oben noch mit 2 Borsten. Auch die Schienen haben einige ähnliche Borsten; die des Mittelbeines sind besonders lang. Klauen schwarz mit rostfarbener Basis, Pulvillen hell rostgelb. Halteren rostgelb.

Flügel (Fig. 4) hyalin, gelbbräunlich getrübt, Spitze etwas gebräunt. Äußere Hälfte der Subcostalzelle braun. Adern dunkelbraun. Membran rot und grün irisierend. Zelle R_4 lang und schmal, am Ende etwas verbreitert. cu_1 eine kurze Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen.

Körperlänge $13\frac{3}{4}$ —14 mm.

Thoracalbreite $2\frac{1}{2}$ mm.

Thoracalhöhe $3\frac{1}{4}$ mm.

Flügelänge $10\frac{1}{2}$ —12 mm.

Größte Flügelbreite 3— $3\frac{1}{4}$ mm.

Abdominallänge 9— $9\frac{1}{4}$ mm.

Größte Abdominalbreite 1,6—1,9 mm.

Länge der Hinterschiene $4\frac{1}{4}$ mm.

Fühlerlänge 2 mm.

Ecuador. Archidona. 1 ♀. Gesammelt von R. Haensch.

- Santa Inéz. 1 ♀. - - - -

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Anacinaces nov. gen.

Typus: *A. gigas* nov. spec., Sumatra.

Gattung der Asilinae, nahe *Erax* Scop. 1763. Unterscheidet sich von dieser durch das sehr kurze Legerohr des ♀, das nur kaum so lang wie breit ist (lateral zusammengedrückt). (Bei *Erax* ist es sehr lang säbelartig und stark lateral zusammengedrückt.)

Außerdem ist die Zelle R_3 in der Basalhälfte sehr schmal und gleichbreit, und erst in der Distalhälfte allmählich verbreitert. (Bei *Erax* etwa am Ende des 1. Drittels branchig erweitert.)

Während *Erax* in Amerika weit verbreitet ist, lebt *Anacinaces* im orientalischen Gebiet.

are very large, about $3,5 \times 2$ mm., oval and well rounded at both ends. He also showed a pair of the Panorpid, *Harpobittacus tillyardi* Petersen. This species, which is very common round Sydney in October and November, has for a long time been confused with *Bittacus australis* Fabr., a much smaller and rarer species. The insect is mentioned under the latter name in Froggatt's Entomology, and in other publications. — Dr. J. B. Cleland exhibited a silver-fish (*Lepisma* sp.) found alive and active in the crop of a healthy turkey, together with a number of grains of wheat. — The Venom of the Fish, *Notesthes robusta*. By Leighton Kesteven, M.R.C.S., Eng., &c. (Communicated by A. R. McCulloch). — Tenison-Woods [Fish and Fisheries of N.S. Wales, 1882, p. 48] has given a fairly accurate account of the symptoms following upon wounds inflicted by the spines about the head of the Bullrout. The opportunity of treating professionally a number of cases of persons suffering from such wounds, has enabled the author to confirm and amplify Tenison-Woods' statements that the symptoms are not compatible with non-toxic wounds, but are undoubtedly venomous (contrary to the contention of Ogilby).

Berichtigung.

In meinem Aufsatz »Dipterologische Studien XI«, Nr. 6, Bd. XLIV vom 19. Mai sind folgende Stellen zu berichtigen:

- S. 243 Zeile 18 von oben statt schwach: schwarz,
 - 254 - 5 - - - *grona: grossa*,
 - 257 - 3 - unten - branchig: bauchig.

Dr. G. Enderlein.

Anacinaces gigas nov. spec.

♀. Untergesicht schwarz mit dichtem gelblichgrauen Toment. Der Höcker vorn mit einem ziemlich dichten Büschel schwarzer Macrochaeten; auch die Haare, die sich über das ganze Untergesicht verteilen, schwarz. Hinterhaupt und Backen mit dichtem, gelblichweißem Toment und feiner, langer weißlicher Behaarung, zwischen die oben hinter den Augen und auf dem Scheitel einige schwarze Haare und einige schwarze Borsten eingestreut sind; ganz unten am Augenrand der Backen ein kleines Büschel schwarze Haare. Rüssel glatt schwarz, etwa 3 mm lang, Basalhälfte unten mit langen weißlichen Haaren, am Ende der Basalhälfte mit einigen schwarzen Haaren, an der Spitze mit dichter, gelblicher Pubescenz; Palpen schwarz mit langen schwarzen Borsten. Fühler schwarz, 1. Glied doppelt so lang wie das zweite; drittes spindelförmig, fast so lang wie das erste, am Ende zugespitzt; Seta so lang wie der ganze Fühler, unpubesziert, am Ende nicht zugespitzt, und hier mit einem kurzen Härchen.

Prothorax gelblichgrau mit weißer Behaarung, oben schwarz mit schwarzen Haaren. Rückenschild braunschwarz mit goldgelben Seiten und Hinterrandsaum, und zwei nach hinten etwas konvergierenden schmalen Längsstriemen. Seiten und Unterseite gelblich grauweiß, ebenso die Coxen. Scutellum gelblichbraun, schwarz behaart, hinten gerandet und hier mit einem Saum schwarzer, aufwärts gerichteter Borstenhaare. Hinterrücken mit hell goldgelbem Toment. 2.—7. Abdominaltergit mit lebhaft goldgelber Pubescenz und ebensolchem Toment. Seiten und Hinterränder des 5. und 6. Segments sowie fast das ganze 7. Segment mit schwarzer Behaarung, der Rest schmutzig graugelb, 8. und 9. Segment glatt schwarz mit schwarzer Pubescenz, das kurze Legerohr schwarz mit gelber Pubescenz. Beine ohne die Coxen schwarz. Haftlappen lang und rostgelb. Schenkel unten mit einer Längsreihe schwarzer, kräftiger Borsten; Hinterschinkel am Ende oben mit ebensolchen. Metatarsus der Hinterbeine fast so lang wie die drei folgenden Glieder. Halteren hell ockergelb.

Flügel gelblich braun, Adern schwarzbraun. Membran mit Spuren eines violetten Glanzes. Äußerer Teil der Zelle R_{2+3} und von R_1 mit Ausnahme eines Randsaumes hell graubraun.

Körperlänge 28 mm.

Thoracalbrite $5\frac{3}{4}$ mm.

Thoracalhöhe $8\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge 23 mm.

Größte Flügelbreite 7 mm.

Abdominallänge $15\frac{3}{4}$ mm.

Länge der Hinterschiene $7\frac{1}{4}$ mm.

Länge des Legerohres kaum $\frac{3}{4}$ mm.

Sumatra. Soekaranda. 1 ♀. Dr. H. Dohrn.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diplosynopsis nov. gen. (Fig. 5.)

Typus: *D. argentifascia* nov. spec. Südamerika. (Fig. 5.)

Diese Gattung unterscheidet sich von der Asilinengattung *Erax* Scop. 1763 dadurch, daß r_1 sich noch weiter nach der Spitze hinzieht und so außer r_{2+3} auch noch r_4 in r_1 mündet.

Diplosynopsis argentifascia nov. spec. (Fig. 5.)

♂ ♀. Untergesicht schwarz mit stark goldgelbem Toment; Untergesichtshöcker kräftig, Borsten lang und schwarz, dazwischen lange gelbe Haare und kurze gelbe Pubescenz. Fühler schwarz. Hinterhaupt und Backen mit hellgelbem Toment; Hinterhaupt mit langen schwarzen,

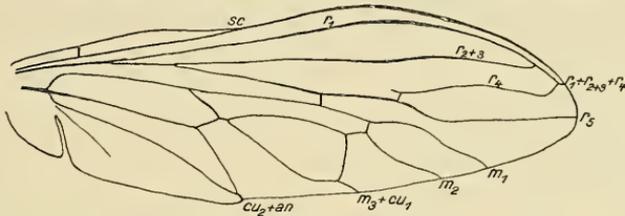


Fig. 5. *Diplosynopsis argentifascia* Enderl. ♂. Flügel. Vergr. $5\frac{1}{2}:1$.

feinen und spärlichen Haaren, Backen mit langen, feinen, gelben und sehr dichten Haaren. Rüssel glatt schwarz, Basalhälfte unten mit langen gelben Haaren. Palpus schwarz mit schwarzen Haarborsten.

Rückenschild schwarzbraun, Seitenrand, Hinterrandsaum und zwei schmale Längsstriemen bräunlich goldgelb, von den entstandenen drei schwarzen, breiten Längsstriemen wird von den seitlichen je ein rundlicher Fleck hinten durch gelben Querstreif abgeschnitten. Thorax sonst und Coxen schmutzig gelblich mit gelber Behaarung. Scutellum etwas lebhafter, mit schwarzen Haaren. Abdomen tief sammetschwarz, matt, beim ♂ die Hinterränder des 2. und 3. Tergites an den Seiten gelblich mit gelber Behaarung, das 6. und 7. Segment intensiv silberglänzend mit weißer Pubescenz, und hinter der Mitte mit einer Querreihe weißer Haare. Genitalsegment des ♂ stark aufgerichtet, stark verdickt, und unten und hinten mit langen Haaren dicht besetzt. Weibliches Abdomen schwarz, an den Seiten mit zerstreuten gelblichgrauen Haaren, Hinterrand des 2., 3. und 4. Tergites an den Seiten mit gelblichgrauen Haaren; Legerohr schwertartig seitlich zusammengedrückt, poliert schwarz, etwa 5 mm lang und etwa 1 mm hoch. Beine schwarz mit

langen gelben Haaren, schwarzen Borsten und rostgelben Haftlappen. Halteren rostfarben.

Flügel hyalin, blaßbräunlich, Spitzendrittel etwas dunkler. Zelle R und R_{2+3} mit dichten, erhabenen Querwellen. Adern schwarz. Membran sehr glatt und mit schwach gelblichem bis rötlichem Glanz.

Körperlänge ♂ 19—23 mm; ♀ $21\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge ♂ 14—15 mm; ♀ $15\frac{1}{2}$ mm.

Thoracalbreite 4— $4\frac{1}{2}$ mm.

Abdominallänge ♂ $12\frac{1}{2}$ —15 mm; ♀ 13—14 mm.

Peru. Departement Chanchamayo. 3 ♂, 2 ♀. Gesammelt von Hoffmanns.

Brasilien. Pará. 2. Januar 1893.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Diplosynopsis halterata nov. spec.

♂. Diese Species unterscheidet sich von der vorigen durch folgenden: Abdomen schwarz, an allen Segmenten an den Seiten hellgelbe spärliche Pubescenz. 6. und 7. Segment ohne Silberglanz. Halteren hell schwefelgelb.

Körperlänge $20\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge $13\frac{1}{2}$ mm.

Abdominallänge $12\frac{1}{2}$ mm.

Kolumbien. Hacienda Pehlke. 1 ♂. Gesammelt von Ernst Pehlke.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ctenodontina nov. gen. (Fig. 6 u. 7.)

Typus: *C. pectinatipes* nov. spec., Kolumbien.

♂. Gattung der Asilinae. Seta unpubesziert, am Ende eine Spur verbreitert und daran ein kurzes Börstchen anschließend. Abdomen (♂) sehr schlank und schmal, Seiten parallel; Genitalien des ♂ mäßig verdickt, r_4 nicht durch Querader nahe der Basis mit r_{2+3} verbunden; von dieser Querader auch kein Stummel vorhanden. r_4 und r_5 am Ende divergierend. Tarsen nicht verlängert. Die Verschmelzung von r_1 und r_{2+3} etwas länger als der Randabschnitt zwischen r_1+r_{2+3} und r_4 . 3. Fühlerglied schlank spindelförmig, unpubesziert. Untergesicht unten mit mäßig starkem Höcker; Knebelbart auf diesem aus groben Borsten und feinen Haaren, nicht zu einem Längsstreifen angeordnet.

Vorder- und Mittelschenkel sehr wenig verdickt. Hinterschenkel (Fig. 6 f) stark verdickt, auf der Unterseite in der Mitte mit einer Längsreihe zu einem dichten Kamm angeordneter Zähne. Hinterschienen an der Basis stark gekrümmt.

Ctenodontina pectinatipes nov. spec. (Fig. 6 u. 7.)

♂. Kopf mit dichtem grauweißen Toment, Untergesicht, Stirn und Scheitel mit etwas messinggelbem Ton. Ocellenhöcker klein mit 2 Härchen. Stirn nur an den Seiten mit einzelnen weißen Haaren. Untergesicht auf dem Höcker mit mäßig dichten, langen, weißen Borsten und Haaren, dazwischen sechs schwarze, zu 2 Längsleisten angeordnete Borsten; sonst unbehaart. Backen besonders unten mit dichten, langen, feinen weißen Haaren. Fühler schwarz, 1. Glied etwa 3 mal so lang wie dick, zweites etwa $1\frac{1}{4}$ so lang wie dick, drittes schmal spindelförmig, am Ende zugespitzt und etwas kürzer als das 1. Glied. Seta etwas länger als der Fühler. Rüssel schwarz, 3 mm lang, glatt, Basalhälfte mit langen, weißen Haaren. Palpen weißlich, Endhälfte braun; Behaarung lang, weiß.

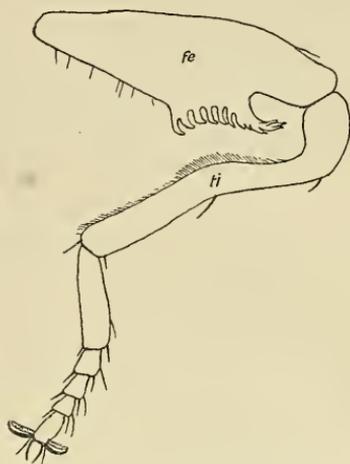


Fig. 6. *Ctenodontina pectinatipes* Enderl. ♂. Hinterbein. Vergr. 7 : 1.

Thorax mit Scutellum, Hinterrücken und Coxen grauweißlich, Rückenschild gelblich grau, mit braungrauer, nach vorn etwas verbreiteter Mittelstrieme, die in der Mitte einen undeutlichen gelblichen Längsstreifen trägt. Scutellum kurz, quer mit kurzer, schwarzer, zerstreuter Behaarung. Rückenschild mit zerstreuten, kurzen, aufrecht-

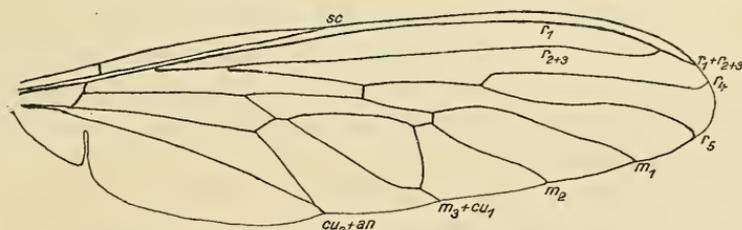


Fig. 7. *C. pectinatipes* Enderl. ♂. Flügel. Vergr. $5\frac{1}{2}$: 1.

stehenden Härchen, hinten und an den Seiten beborstet. Abdomen grauschwarz mit zerstreuten, kurzen schwarzen Härchen, an den Seiten und unten mit ebensolchen weißen; vor dem Hinterrande jedes Tergites eine Querreihe weißer, längerer Haare, die auf dem 4. und 5. Tergit in der Mitte schwarz, auf dem 6. und 7. Tergit ganz schwarz sind. 8. Tergit poliert schwarz, halbkreisförmig, in der Mitte spitz, nach hinten ausgezogen. Klammerapparat schwarz, poliert, mit schwarzer und gelb-

licher, spärlicher Behaarung, aus 2 Paar Haltezangen; die obere kräftig, nach hinten etwas zugespitzt, in der Mitte mit je einem Zahn nach innen und je einem Zahn nach unten zu. Untere Haltezange schwächer, am Ende etwas nach oben gekrümmt. Beine hell chitingelb, Tarsen rostfarben, nach der Spitze zu rostbraun. Haftlappen hell ockergelb. Basis der Hinterschiene, Spitze des Hinterschenkels und die Zähne des Femoralkammes schwarz; Femoralkamm aus sechs großen Zähnen, deren Spitzen ein wenig nach hinten gebogen sind, 2—3 kleinen dahinter und ein kräftiger am Schluß, der stark nach hinten umgebogen ist und noch einige kleine seitliche Spitzen trägt. Die Hinterschiene trägt gegenüber dem Femoralctenidium ein dichtes Haarpolster (vgl. Fig. 6). Halteren hell bräunlich rostgelb.

Flügel hyalin, mit sehr blaß braungelbem Ton. Spitzenviertel braun, ein Hinterrandsaum von halber Flügelbreite blaßbräunlich, außen in die dunkle Spitzenfärbung allmählich übergehend. r_4 nahe der Basis ein wenig geknickt.

Körperlänge $22\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge $17\frac{1}{4}$ mm.

Thoracalbreite $4\frac{1}{2}$ mm.

Abdominallänge $14\frac{1}{2}$ mm.

Abdominalbreite $2\frac{1}{2}$ mm.

Länge der Hinterschiene $5\frac{1}{4}$ mm.

Kolumbien. Hacienda Pehlke. 2 ♂. Gesammelt von Ernst Pehlke.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Merodontina nov. gen. (Fig. 8.)

Typus: *M. sikkimensis* nov. spec., Darjeeling.

♂. Gattung der Subfamilie Asilinae. Fühlerborste lang gefiedert. Hinterschenkel etwas verdickt und unten nahe der Basis mit einem kräftigen, abgerundeten Zahn (Fig. 8). 3. Fühlerglied so lang wie die beiden ersten zusammen.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Ommatius* Wied. 1821 durch die gezähnten Hinterschenkel.

Merodontina sikkimensis nov. spec. (Fig. 8.)

♂. Untergesicht schmal, nach vorn etwas verbreitert, schwarz mit gelber Pubescenz; in der ganzen Ausdehnung mit langen gelben Haaren besetzt. Fühler schwarz, 3. Glied sehr schmal; Seta etwas länger als der Fühler, nur auf der Vorderseite mit einigen sehr langen, fast zu einer Reihe angeordneten Haaren besetzt. 2. Fühlerglied mit einigen kurzen Börstchen. Stirn schwarz. Scheitel und Hinterhaupt schwarz mit schwarzem, graugelblichem Toment. Rüssel schwarz, in der Basalhälfte

mit weißlichen Haaren. Palpen schwarz mit langer, schwarzer Behaarung.

Thorax graubraunschwarz, Toment gelblichgrau. Abdomen schmal und lang, etwas glänzend; jedes Tergit trägt auf den Seiten je ein dreieckiges Feld mit grauweißen Haaren. Beine hell rostgelb, schwarz sind: Coxen, Trochanter, Hinterschenkel, ein Längsstreifen oben auf den übrigen Schenkeln, die Spitzen aller Tarsenglieder. Vorder- und Mittelschenkel und Schienen unten mit langen, dichten, feinen gelben Haaren. Behaarung der Hinterbeine gelb und kurz; Hinterschenkel unten mit einigen schwarzen Borsten. Vorderschiene nahe der Basis oben mit schwarzer Borste, außen mit drei sehr langen, rostgelben Borsten. Mittelschiene mit vier schwarzen Borsten und einer rostgelben, sehr langen Borste. Hinterschienen oben mit drei schwarzen und zwei rostgelben Borsten, unten vor dem Ende mit einer schwarzen Borste. Schienenendsporne schwarz. Tarsen außer der gelben Behaarung mit schwarzen, kräftigen Dornen unten. Haftlappen hell ockergelb. Halteren rostgelb.

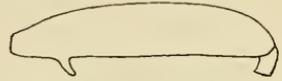


Fig. 8. *Merodontina sikimensis* Enderl. ♂. Rechter Hinterschenkel. Vergr. 7:1.

Flügel hyalin, Spitzenhälfte graubraun, Umgebung des etwas nach vorn gewölbten Stigmas dunkelbraun. Adern schwarz. Die graubraune Färbung läuft am Hinterrand etwas nach der Basis zu, verschmälert sich schnell und endet am Ende des ersten Drittels.

Körperlänge $18\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge $13\frac{1}{2}$ mm.

Thoracalbreite $3\frac{1}{2}$ mm.

Abdominallänge 10 mm.

Abdominalbreite $1\frac{3}{4}$ mm.

Länge der Hinterschiene $3\frac{1}{2}$ mm.

Sikkim. Darjeeling. 1 ♂. (Durch Rolle).

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Anhang.

Durch Herrn C. G. Lamb in Cambridge, England, erhalte ich die Nachricht, daß die Dolichopodiden-Gattung *Leptorhethum* Aldr. 1896 (*L. angustatum* Aldr. 1896, Mittelamerika) keine Spur der für *Psilopus* Meig. 1824 charakteristischen starken Aushöhlung von Stirn, Scheitel und Hinterhaupt aufweist. Hiernach gehört *Psilopus capillimanus* Enderl. 1912 aus Südbrasilien in diese Gattung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: [Dipterologische Studien. XI. 241-263](#)